

Twitter-Lyrik

*Gedichte mit (maximal) 140 Zeichen
Beiträge aus dem Twitter-Lyrik-Wettbewerb
von literaturcafe.de und BoD*



Lyrik!



Herausgeber:
*Books on Demand
& literaturcafe.de*

Das Literatur-Café
Der literarische Treffpunkt im Internet
www.literaturcafe.de

Bestellen Sie die gedruckte Ausgabe von
Twitter-Lyrik in jeder Buchhandlung oder
online!

Wenn Sie »Twitter-Lyrik« als gedruckte
Taschenbuchausgabe in den Händen halten
wollen, um bequem im Buch zu lesen, es ins
Buchregal zu stellen oder zu verschenken,
so können Sie es in jeder Buchhandlung
oder gleich online bestellen.

Weitere Infos und Bestelllinks unter
www.twitter-lyrik.de

Twitter-Lyrik

Twitter-Lyrik

Gedichte mit (maximal) 140 Zeichen

Beiträge aus dem
Twitter-Lyrik-Wettbewerb
von literaturcafe.de und BoD

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de>
abrufbar.

© 2009 Books on Demand / literaturcafe.de
Herstellung und Verlag:
Books on Demand GmbH, Norderstedt
ISBN: 978-3-8370-5318-0

Ein Interview - statt eines Vorworts

Gedichte twittern

Das Literatur-Café twittert seit einiger Zeit unter *@literaturcafe*. Twitter und Literatur – das schrie förmlich nach einem Lyrikwettbewerb. Und da ist er auch schon: Twitter-Lyrik unter www.twitter-lyrik.de. Gedichte in 140 Zeichen. Ich habe mit Wolfgang Tischer, dem Betreiber des literaturcafe.de, über das heute gestartete Projekt gesprochen.

Wie bist du auf die Idee zu einem Twitter-Lyrik-Wettbewerb gekommen?

Das Tolle ist, dass sich die Literatur fast immer auch alle technischen Möglichkeiten und Angebote erschlossen hat, seien es Radio, Handy oder das Internet. Immer wurde und wird ausgelotet, was hier literarisch möglich ist. Man denke nur an die Diskussion in den 90er Jahren, ob das Internet tatsächlich eine neue Form von Literatur ermöglicht, die sogenannte Netzliteratur. Ich fand das schon damals reichlich akademisch und habe vieles lieber ausprobiert.

Lyrik mit 140 Zeichen twittern ist einfach spannend und macht Spaß – auch dem Leser. Außerdem passt das sehr gut, denn gerade Gedichte sind und waren oft strengen Formen unterworfen, egal ob Sonett, Limerick oder Haiku. Viele Lyriker feilen ewig an ihren Werken, bis sie wirklich damit zufrieden sind. Andere sind eher spontan.

Technisch haben wir uns bei der Organisation des Wettbewerbs am amerikanischen Twitter Writing Contest orientiert, denn wichtig war es mir, dass die Beiträge tatsächlich getwittert werden, wir also nicht nur ein 140-Zeichen-Eingabefeld nachbilden. Die Teilnehmer müssen also ihr Gedicht twittern und geben dann auf der Wettbewerbsseite www.twitter-lyrik.de nur den Link zu ihrem Werk ein.

Wie hast du BoD ins Boot geholt – oder war es umgekehrt?

Der Anruf, ob man einen gemeinsamen Twitter-Wettbewerb macht, kam tatsächlich von BoD und hat den letzten Impuls für die rasche Umsetzung gegeben, denn so entsteht tatsächlich am Ende auch noch ein gedrucktes Buch. Und dieses Buch im Print-on-Demand-Verfahren anzubieten passt ebenfalls sehr gut. Denn Lyrikbände haben ohnehin keine große Auflagenhöhe. Eine feste Auflage für ein Twitter-Lyrik-Buch wäre selbst in Twitter-Hypezeiten keine wirklich gute Idee. Aber wer eines will, der kann sich nach dem Wettbewerb eines bestellen. Und die wahren Onliner können alles im Web nachlesen. Wobei aber merkwürdigerweise viele nach wie vor auf Print aus sind. Man denke nur an diverse Blogs, aus denen Bücher wurden.

Ich finde es nicht so erstaunlich, denn bei mir sind es beispielsweise haptische und praktische Gründe lieber ein Buch zu lesen anstatt am Monitor zu sitzen. Bücher fühlen sich gut an, und mein Notebook würde ich nicht mit in die Badewanne nehmen.

Was mich aber noch interessiert: Wer stiftet den iPod touch?

BoD stiftet den iPod touch für den Gewinner oder die Gewinnerin. Und BoD übernimmt natürlich die Herstellung des Buches. Der Druck selbst ist ja quasi beim Print-on-Demand-Verfahren im Moment des Kaufs finanziert. Wir vom Literatur-Café haben die Umsetzung der Website www.twitterlyrik.de sowie die Betreuung des Wettbewerbs übernommen. Die Jury bilden dann Mitarbeiter von BoD und Literatur-Café.

Was zeichnet ein gutes Twitter-Gedicht aus?

Ich kann da nur für mich sprechen: Ok, maximal 140 Zeichen ist klar. Hochform wäre natürlich genau 140 Zeichen zu nutzen. In Sachen Form ist es interessant, ob das Werk auch innerhalb der 140 Zeichen noch eine Struktur besitzt. Und rhythmisch sollte es passen. Was den Inhalt betrifft, so sind natürlich Gedichte mit stimmigen und passenden Bildern und genügend Raum für eigene Assoziationen sehr schön.

Aber das ist wie gesagt meine Meinung und das sind nicht unbedingt die Kriterien der Gesamtjury. Wer weiß, vielleicht gewinnt ja am Ende ein spontan getwittertes Nonsensgedicht. Ich kann auf jeden Fall nur jede und jeden auffordern, sich an einem Twitter-Gedicht zu versuchen und es beim Wettbewerb einzureichen. Denn schließlich gilt es, gemeinsam ein Buch zu füllen :-)

Lieber Wolfgang, vielen Dank, dass du meine Neugier gestillt hast und hoffentlich auch die der Treffpunkt-Twitter-Leser!

Petra A. Bauer (@writingwoman)

Das Interview wurde am 20. Februar 2009 zum Start des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs für Petra A. Bauers Website treffpunkt-twitter.writingwoman.de geführt und hier mit freundlicher Genehmigung abgedruckt.

Juryentscheidung

**Die Jury hat entschieden: Das beste
Gedicht des 1. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs
von literaturcafe.de und BoD steht fest**

Die Jury des 1. Twitter-Lyrik-Wettbewerbs von literaturcafe.de und BoD hat entschieden, den Preis für das beste Gedicht an Nuschka Ferber (@Nanuscha) zu vergeben.

es ist kristallklar und still/ein Kreuz, ein
Zaun,/die Spitzen pietätvoll
zugeschneit/während Elstern/auf einem
Hasen sitzen/und fressen

Mit Zeilenumbrüchen aufbereitet (Twitter selbst stellt diese nicht dar):

es ist kristallklar und still
ein Kreuz, ein Zaun,
die Spitzen pietätvoll zugeschneit
während Elstern
auf einem Hasen sitzen
und fressen

Mit seiner lyrischen Sprache, den eigenwilligen und verstörenden Bildern ragt dieses Gedicht deutlich aus der Masse der Einsendungen heraus. Es behandelt das alte und oftmals überstrapazierte Thema der Vergänglichkeit (Vanitas), aber es wird hier nicht wie in anderen Gedichten platt, ichbezogen oder moralisch überzogen präsentiert, sondern mit Worten, die der Leserin oder dem Leser viel Raum für eigene Bilder und Assoziationen lassen. Ein im besten Sinne

poetisches Werk, das nachwirkt, indem es beschreibt und nicht doziert.

Wir gratulieren Nuscha Ferber! Als Gewinnerin des Wettbewerbs erhält sie einen iPod touch. Leider hat sie sich bei uns auch bis zur Drucklegung dieses Buches noch nicht gemeldet. Sie ist dort offenbar nicht sehr aktiv, denn ihr erster und einziger Tweet ist derzeit der Gewinner-Beitrag. Falls sie dies liest: Bitte *@literaturcafe* folgen, sodass wir per Direktnachricht Kontakt aufnehmen können, denn hier wartet ein iPod auf den Versand :-)

Insgesamt hatte die Jury von knapp 300 eingereichten Beiträgen 283 zu bewerten, die nach der Überprüfung auf die Teilnahmeregeln verblieben waren. Eine enorm hohe Resonanz, die die Veranstalter durchaus überraschte. Alle Gedichte wurden direkt mit dem Kurznachrichtendienst Twitter verfasst und durften somit gemäß der technischen Vorgabe nicht länger als 140 Zeichen sein.

Wie bei offenen Schreibwettbewerben dieser Art üblich, war die Zahl der guten oder zumindest der »etwas besseren« Gedichte gering. So verblieben mit gelegentlich wohlwollender Betrachtung rund 60 Gedichte, die im geplanten Twitter-Lyrik-Buch entsprechend herausgestellt sein werden.

Aus der Masse der Gedichte möchten wir noch zwei erwähnen, die nach Meinung der Jury ebenfalls zu den besten des Wettbewerbs gehören. Da ist zum einen das Werk von Lothar Reese (@Lotree):

Name gesucht/unvorstellbar geflucht/
Klingelknöpfe gedrückt/Ein Ruf & ein
Hund/spielt verrückt Schreie aus/der
Sprechanlage/andere Etage

In entsprechender Aufbereitung:

Name gesucht
unvorstellbar geflucht
Klingelknöpfe gedrückt
Ein Ruf & ein Hund
spielt verrückt Schreie aus
der Sprechanlage
andere Etage

Eine Alltagssituation ist präzise lyrisch umgesetzt, wobei leider der letzte Reim nicht ganz sauber ist, was bei der stillen Lektüre aufgrund des gleichen Schriftbildes kaum, beim mündlichen Vortrag jedoch deutlich auffällt.

Aus der Reihe der komischen Gedichte ragt das Werk von Lena Kuhlenberg (@tamarindenwald) heraus, die das Mittel der Kollage im 140-Zeichen-Raum umsetzt.

Den 20. Jänner ging Lenz durchs
Gebirg./Da riefen die Leute:/Veronika,
der Lenz ist da!/Da sagte Lenz:/ Ich kann
im Leben nicht gemeint sein.

Selbstverständlich war eine Vielzahl der
Werke vor allem selbstreferenziell, indem
das Twittern und in einer weiteren Stufe
auch das Twittern von Gedichten in den
Werken selbst thematisiert wurde. Daher
sollen am Schluss der Jury-Anmerkungen zu
einem Twitter-Lyrik-Wettbewerb zwei der
guten Gedichte stehen, die das Twittern
selbst thematisieren:

Vater/sagt er/bring mehr Mut rein/oder
lass es einfach gut sein/denn wenn Du
beim Dichten zitterst/merkt man gleich,
dass Du nur twitterst *@Zeitnehmer*

Uns're Dichter ham's nicht leicht./Oft
schon weil der Raum nicht reicht./Sie
müh'n sich um den besten Satz./Und ist
er da, dann fehlt der PI *@King_Haggard*

Nach der Bekanntgabe des Gewinnerbei-
trags wird nun die editorische Aufbereitung
der Werke für das demnächst bei BoD er-
scheinende Twitter-Buch vorgenommen, in
dem noch mehr der gelungenen Beiträge
vorgestellt werden. Infos dazu finden Sie in
einigen Tagen an dieser Stelle.

Die Jury des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs

Malte Bremer, literaturcafe.de

Britta Heer, BoD

Friederike Künzel, BoD

Wolfgang Tischer, literaturcafe.de

Norderstedt/Gäufelden, 31. März 2009

www.twitter-lyrik.de

Über Auswahl und Aufbereitung

Dieses Buch enthält alle 283 Twitter-Gedichte, die zum Wettbewerb unter www.twitter-lyrik.de eingereicht wurden und die nach der Überprüfung auf die Teilnahmebedingungen verblieben sind.

Die Beiträge sind nach Themen sortiert, und die nach Meinung der Jury interessanteren Gedichte werden prominent auf jeweils einer eigenen Seite präsentiert. Bei diesen Werken wurden von den Autorinnen und Autoren eingegebene Zeilentrennzeichen (Schrägstriche) in echte Zeilenumbrüche umgewandelt. Twitter selbst stellt auf der Website keine Zeilenumbrüche dar. Zudem wurden bei diesen Gedichten Rechtschreibfehler korrigiert, sofern dies innerhalb der 140 Zeichen möglich war. Im Anschluss an diese Werke sind die weiteren Tweets zum Thema ohne Zeilenumbrüche und ohne die Korrektur eventueller Rechtschreibfehler 1:1 aufgeführt. Innerhalb der Themen erfolgt keine Sortierung der Beiträge.

Als Autorenbezeichnung sind die Twitter-Namen mit dem vorangestellten @ angegeben.

Die in der Twitter-Welt benutzten Hashtags, also frei zu vergebende Stichwörter, denen ein # vorangesetzt wird, wurden aus den Tweets entfernt, da sie für die gedruckte Form nicht relevant sind.

Grundsätzlich finden Sie Ergänzungen zu diesem Buch sowie weitere Linktipps zum Thema Twitter und Lyrik auf der Website www.twitter-lyrik.de.

Witz

Die Zufallstür
fällt ständig zu
das liegt ihr so im Wesen
doch manchmal
wenn sie offen steht
gibt's Spannendes zu lesen

@8mt

In der Kü liegt die Wü

@Schundroman

In Myanmar achsen die Moorochsen den
Meerechsen das Gras. Da murren die Uch-
sen und wir hicksen und kicksen ins Glas.
@JOELLINGER

APRIL // Ich will, ich will, ich will, / den
Sommer im April! / Doch das, doch das,
doch das / wird leider niemals was.
@saidualc

Folgst Du nicht, ich schon/Einfach ist das
hier//Offen noch/Wer bleibt & wer holt
Bier *@kghensel*

Er stand da im Sturme/ an einem großen
Turme/Der Turm fiel um/er erschrak gar
sehr/die Botschaft dieser Geschichte/die
weiss ich nicht mehr *@Trishen*

Esel du hübscher weißer /sei mein Duka-
tensch- //önling! /Jetzt in der Krise /fände
mein Spaten /auf meiner Wiese /gern hier +
da Dukaten! *@Donnaline*

Es kriekt der Schreibenwischer leis zu sich /
wisch ich das weg / oder noch nich?
<http://www.twitter-lyrik.de> *@8mt*

Die Hündin trägt vor ihrem Mann / den
neuen Pelz zur Schau. / Was sagt der Hund
da? / Wow! *@neopugg*

ein auflauf, der aus menschen ist / verursacht krach und gern mal zwist // drum danke ich fast jeden tag / dass ich so gerne auflauf mag *@armselig*

Die Eule ist tot,/sie hatte kein Brot.-/Der Uhu hats gestohlen,/die Eule wollt es holen. Der Uhu hats geklebt,/nun die Eule nicht mehr lebt. *@SvartVanidd*

Nackte Frau mit Strümpfen/klopft an meine Tür/sagt, sie will zu mir///ist nicht gern allein/nackte Frau mit Strümpfen/kann noch nackter sein *@milchmitcorn*

Zum Sonntag lockt das heiße Bad / es springt hinein der alte Schrat / gesäubert taucht er wieder auf / So nimmt die Woche ihren Lauf. *@Prinz_Rupi*

Wettbewerb

Was ich jetzt mache, wollt ihr wissen?/Nun,
ich dichte grad verbissen./Und ich wil's
euch allen sagen:/den iPod touch möchte ich
gern haben! @ReginaE

Ein Limerickdichter mit Klatsch/wollte
gewinnen den Touch/nur ein kurzer
Tweet/mal sehen was geschieht/und fertig
war der Quatsch @turschte

Ihr wählt das beste Gedicht aus,/sagt
ihr./Ich schreibe das beste Gedicht,/sag'
ich./Gibt es das wirklich,/das beste Ge-
dicht?/Ich bitte euch @Berthild

Ich bin ein Bösewicht,/Und schreibe ein
Gedicht./Denn wir Bösewichter,/Sind gar
gute Dichter. @BerndBadura

Der Platz ist knapp, so denk' ich
wohl./Kaum angefangen ist er
voll./lyrisches Werk mit wenigen Zeichen,
könnt' zum Siege trotzdem reichen. @rollli

Wo aller Sinn den Anfang nimmt/auf der
Tastatur/hat heut' die Lyrik Platz er-
sinnt/ein Gedicht/welch Ironie, so pur.
@epicphil

Gedankenbilder formen sich im Hirn/
/klopfen gegen meine heiße Stirn/
/zwingen reduziert mich in die Knie/ /nur
wegen Taschenrechnerpoesie @universita

Es lässt mich schier erleichen/ ich soll mich
140 zeichen/ euch ein gedicht darreichen?
Ich glaube, ich muß weichen @vitto_ria

gedichte schreiben, is ja klar/ macht mich zu
deutschlands neuem superstar. wenn net hab
ich ein dickes fell/ & werde germany's next
topmodell @fabi_k

In der Ecke steht ein Windlicht und um es
stehen Wörter dicht an dicht, dann entsteht
zwar ein Gedicht, doch einen Sinn, den hat
es nicht. @oktarinen

Gedichte im Kanal. Tiefschürfend und ba-
nal. Versmaß irritiert. Wird twitkritisiert.
Hoffen auf den Twitterwal. @heinzkamke

Ich soll was dichten? / Das hiesse ja agieren.
/ Dabei hab ich hier doch nur eins gelernt: /
Prokrastinieren. @dummchen

Lyrik in 140 Zeichen? Kann das reichen? Der
Platz ist knapp, die Not ist groß. / Wir finden
die Idee famos. Der eine kann's, die andere
nicht. @twitkrit

Leider muss ich kurz mich fassen / bei wenig Zeichen es belassen / für große Lyrik reicht das nicht / drum endet hier schon mein Gedicht @LA_Ddorf

@heinzkamke Man twittert hier dort, gereimten Text an einem fort. Der Gründe gibt es zwei, klick drauf und sei dabei:
<http://linkbun.ch/7j2q> @textundblog

Bin ich am Reimen,/fühl ich mich als würd' ich schleimen./Hab ich gar nur 140 Zeichen,/red ich wie ich will,/da gibt's nix dergleichen. @Matthias_Zillig

ab heute lass ich's rauchen sein/ so schwer es fällt/ es muss doch sein!/ Leben ja das will ich lang/ mit meinem neuen iPod touch! @kimsay

So viele Zeichen/Eine kleine Ewigkeit/Im Universum des Wortknauserers//Halt die Klappe und dichte/Musst nicht zählen/Ist sowieso schon aus @eliterator

140 Zeichen – mit Verlaub – ergeben nicht sehr viel Text./Aber ein Gedicht mit 140 Zeichen erschaffen?!/Sucht euch doch ´nen ander´n Affen. @Askowronek

Weltschmerz

Müßige Feder

Hell läutet der Mittag
Unter zerrissenem Schatten
mit Tinte befleckt
hockt die Angst
Was wollen die Glocken
von mir?

@BerlinEd

manchmal
tu ich so
als ob
ich
hätt
keine angst
und dann
irgendwann
vielleicht
ist das
auch
so.

@SchWermut

Verloren
inmitten des Lebens
am Puls der Zeit
fühlbar nur Traurigkeit
Hoffnung
auf ein Zeichen - eine
Wendemöglichkeit?

@Caro_Schneider

Traget, Wellen, meine
Sehnsucht
einst dem fernen Ufer zu.
Kehrt zurück und,
wenn die andern Ufer
freundlich,
nehmt mich mit!

@emolenz

Dunkel und kalt, Trauer und not/ fühlt sich
an als sei alles tot/ Da Leuchtet der Engel
der über uns wacht/ Du bist die Sonne in
finsterer Nacht @BellaMCullen

Ein warmer Hauch/ ein stummes Seuf-
zen/ gewölbter Bauch/ erfolgreich Kreu-
zen/ Adé Leidenschaft/ müßig Würze/ hast
Leid geschafft/ es kommt in Kürze
@dhaldebal

Allein der Rabe schwarz/ weiß den
Weg/ durch das Labyrinth/ Seelenstaub im
Gefieder/ (Weltüberwinder)/ lichtbestäubt
glänzt es/ in der Sonne @Anwardya

Lautlos/ Lautlos nimmt es mich ein,/ fesselt
meinen Körper,/ atemlos, regungslos, be-
wegungslos,/ lasse ich leise los. @callsensart

Willst Du zaubernd Kummer überwin-
den,/ Leid und Pein hinter Dir las-
sen?/ Musst Du nur die rechten Worte
finden,/ Träume in Gedichte zu fassen.
@Banfhile

Langsam schwindet die Hoffnung/ Langsam
schwindet das Glück/ Zurück bleibt nur
dein leerer Blick/ Keine Hoffnung mehr, kein
Glück. @austen94

Der Dunkelheit entfliehen?/Dem Licht entgegen?/Hinein in die
Welt/gestürzt/wahllos/plötzlich/Auch
hintern Tunnel/scheint die Sonne nicht
@LeSophie

die blaue stund war schon verebbt/nacht
blieb nur nacht+fernes schweigen/das fluch
mir o. fall/wenn nicht das rauschen der
engelsflügel wär *@Piratenpaul*

der Schlaf ist voller Sorgen / /liegt schwer
auf meiner Brust / /unendlich weit der
Morgen / /verdorrt die Lebenslust
@edgarallanbo

das eigene Wort / die eigenen Gedanken /
niedergeschrieben / aus den Tiefen geboren
/ schmerzvoll / einfach leben an der Ober-
fläche *@wortmeer*

Leb ich?/ Ich schlafe ein, ich wache auf!/
Treib es auf die Spitze./ Verwechsle Tag
und Nacht./ Schlaf ich? Wach ich?/ Leb ich
einen Traum? *@joeschmeing*

Kalte Träume/Wandernde Räume/Böse
Gestalten/Bodenlose Spalten/Schleichende
Schatten/Nagende Ratten/Böses Erwa-
chen/Wo ist mein Lachen? *@zwiebel69*

grau / graue straßen / graue mauern /
graue gesichter. / schattengestalten. /
nachtgedanken. / das licht ist erloschen
@schreiblabor

wolken von aber/wände von
nein/stacheldrahtgleich/umhüllen das
sein/nebel von rot/schwarzmaskener
tod/darf das sein?/nein! *@xxTheDude*

Vogel, nimm mich mit gen Norden. Lass
mich fallen im Eise, auf dass ich dort ewig
werde. *@emju*

In der Ferne - ach so ferne - wo die sonnigen
Zügel ziehen, zu den Sternen jener Ferne, zu
den Hügeln möchte ich fliehen.
@alphazeichen

Gas der Vergessenen, geblieben unter
Grund / Gas der Gebliebenen, vergessen
diese und / verteilen die Erinnerung unter
Feinden der Vernunft. *@Brainstormen*

Der innere Gesang verweilt/ wie ein alter
Freund/ umfließt den Nebel der Nacht/
voller Verheißung *@littleedition*

Es trägt das bleiche Ziffernblatt/ die Zeit in
der die Zeiger/ im Kreis sich drehen/ wie
rastlose Tänzer/ die dann atemlos/ still
standen *@synkona*

Auf ein Ziel hin/Zeichen setzen den Augenblick/feiern verlassen/die eingefahrenen Gleise/schon sichtbar die Verfolger/Sie verstehen den Sinn @editlore

Stundenglas / lautlos rieselt Zeit / leb, lieb, gib Leben Sinn / nutze die Stunden / kommt Sensenmann hält Zeit für unterbunden & dann @powerHaSe

Wie Goldgeschmeide glänzt der Weiher/
Worin mein Antlitz mir erscheint/ Wie Gold
wars Leben einst mir teuer/ Das nun mit
Wasser sei vereint @haekelschwein

Zeichen// Zeichen sehe ich/ Symbole verfolgen mich/ Tränen rinnen/ Schmerzen bestimmen/ den Tod @Butterfly223

Winter / gar nicht endend / Berlin grau und trist / alles ist beengend / nichts ist mehr wie es ist / Melancholie in dunklen Gassen @lararazauber

in den kreis der sieben trat octavus/
schwingenschweer/sie wandten sich ab
und/fluchten dem herrn/baten um eine
neue welt @Tasso9x

Ein eisiger Tropfen rann die Stirn hinunter
wie eine schwere, von Gefühl überladene
Träne. @sdsucht

Ich sehe/nicht/wohin/es geht/kann
ich/nicht/sagen-Ich höre/nicht/was ich
will/kann/ich/nicht/sagen-Ich füh-
le/nicht/mehr/kann ich/nicht/sagen
@AnnekatriinLinde

Fühlerloses Greifen / und schwirrendes
Umher / lässt in die Ferne schweifen / mein
Seelenboot im Meer *@FabTea*

Das Internet ist unser Blick in die Ferne und
unser Suchen nach Schönheit und Ruhe.
Wenn ich aus dem Fenster gucke, sehe ich
Straße und Wand *@KingHotte*

Am frühen Morgen eine Banane / sanfte
Reife nachhaltiger Schmelz / aber krumm
@JochenLanger

ein Lufthauch kitzelt - streichelt sanft den
nackten Leib - die Sehnsucht zittert
@rosenlust

Twitter

du hast gezwitschert
nun folge ich dir
das könnte folgen haben

@oh_ja_ok

Vater
sagt er
bring mehr Mut rein
oder lass es einfach gut sein
denn wenn Du beim
dichten zitterst
merkt man gleich, dass Du
nur twitterst

@Zeitnehmer

Uns're Dichter ham's nicht
leicht.
Oft schon weil der Raum
nicht reicht.
Sie mäh'n sich um den
besten Satz.
Und ist er da, dann fehlt
der Pl

@King_Haggard

Das Leben.
Mehr als 140 Zeichen
Ich will noch weiter
schreiben
Ich will noch weiter fühlen
Ich will noch weiter gehen
Ich will noc

@Merzmensch

längst nicht jeder twitterer
hat das zeug zum lyriker
mancher erkennt bitter: er
taugt bloß zum panegyriker

@zeichenriss

Rückfahrt mit dem ICE
Peter Frankenfeld; keine
Verspätung, keine lustige
Durchsage, keinen Tweet
wert.

@schomberg

Ich finde Dich so niedlich
drum schreib ich diesen
Tweet. Ich
will Dein Herz erweichen
mit 140 Zeichen
ich hoffe, das wird reichen.

@demmrink

Kurz die Lyrik / flach der Sinn / wie der
Ginn / im gleichnamigen Mann / weil ich's
nicht besser kann @duesiblog

Ein Thema, ein Thema/keine Idee, kein
Schema/hab' Angst und zitter/vor Lyrik bei
Twitter. @herrschmidt

Elfchen/Hier schreiben/Für Freunde, Fami-
lie/Immer wieder ein/Gewinn @MMall

Zeit wie Sand/ Verlorenes Denken/ Mensch
zu verschenken/ Twitterland.Süffisanz ge-
winnt/ Presse frolockt/ Gewehr erklingt/
das Land geschockt @CarstenP

Steht nie still und ach nie stumm//und ist
so blass wie Kreide./ /Derweil die Welt um
ihn herum/ /twittert und bebt voll Freude.
@diekreide

Augenblicke-/gedehnt über den Hori-
zont./Universen verschmelzen zu Sekun-
den./So fühlen wir die Kraft/der 140
Zeichen... @runasimi

SCHAMSAM Ich kam zur Nacht / Wo die
Liebe erwacht / Will sie sich zieren / Mit
mir anders kommunizieren / Nur nach
Twitter zart gieren @klausens

140 Blicke - Versuchung / 140 Gesten -
Versprechen / 140 Berührungen - Verfüh-
rung / 140 Worte - vermässelt... @supodo

Über kurz oder lang//bin nicht bang/ /im
lyrischen Lendenschurz/ /lang oder kurz/
/ist mir schnurz/ /in Kürze die Würze/
/kurz die Wurz/ @Kalleomat

4 u / 2 hände/10 finger/12 tasten/mein
mobile/jedem finger/12 zeichen/gleich
einhundertzwanzig/nach fehlen zwanzig
/my love you're so GREAT! @wernerbliss

Der Twitterfan. / Ach hoffnungsvolles Et-
was du! / Zeichen, meine beliebte Fliege. /
Zeichen ach so reich. / Welch spöttisches
Glück! @firefiz08

Es fehlt an Platz im weißen Eck. Kaum ange-
fangen, ist er weg. Ein kurzes Werk in wenig
Zeichen. Doch keine zwei, die sich hier glei-
chen. @Ionenkeks

Wenn man Gewitter mittags wittert, als
Zwitter hinter Gitter schlittert, sei du nicht
verbittert Welt, wenn man im Internet sich
unterhält @mittelalt

Ein Kurzgedicht / Twitter im Zwielight /
Schreiben in Kürze / Das finde ich gemein /
Des Autors Pein / Und wehe ich stür-
zeeeeeeeeeeeee @WienBeobachter

Twitter-Fabel//Der Angler hängt den Re-
genwurm//an seine Angel dran./Und die
Moral von der Geschicht'://Rette sich wer
kann.// @deadbeatacadamy

tollkühne Twiterteams twittern in Cord
und nicht in Jeans. @og73

Verstummt nun auch das letzte Gezwit-
scher/ Die Nacht hat es verschlungen/ Die
Kälte holt sie alle ein/ Nichts außer trüber
Dunkelheit @elise_okon

Ob Twitterer, ob alte Dichter / alle sind
Gedankenzüchter @enzym

Vögel zwitschern auf den Dachrin-
nen/Netty zwitschert am PC drinnen/nun
stelle ich die Frage prompt/wer wohl den
ersten Wurm bekommt @Netty1804

Es zwitschert der Vogel im Netz twit, twit,
twit / weil ich auch gern zwitscher, so twit-
ter ich mit. @WernerLeder

Eitel zogen Spatz+Pfau, zur jährlichen Vogelschau/Lästerten oh Graus, »sieht der Blaue scheisse aus«/Twitter hieß der Überflieger-wurde Sieger @nila_73

Leichtformen beugen / die Dramen in Vogelgestalt / Wanderhäuser sprechen wieder von selbst / tschirp @_vel

Einst 'n Ritter/nutzte Twitter/Zwitschert munter/vom Turm runter/Das hört 'n Frau/am Mägdebau./Moral vom Lied:/auch heute wieder Audiotweet!
@thecontented

Reime? Ist das Alles? Wo bleibt der Augenblick. Wo bleibt der Sieg über die Zeit! Ich atme nicht mehr. Jetzt. Noch 30 Zeichen lang. 8, 5, #2 @kmt0

Zwei Menschen heimlich am Damm / sie Singlefrau, er Ehemann / seine Hände zittern / Kuss / sie sagt: Ich geh' lieber twit-tern / Schluss @Dunkelkammer

Digitales Vogelgezwitscher. Ein Kadaver. Die Sonne lichtet den Wald in lauter Bäume. Um den Schnabel ein tödlicher Ring aus Bonmots. @kolumne

Vernehmet Männer und auch Frauen:/ den
Twitterern kann man vertrauen/ auch wenn
sie manchmal Sprüche klauen/ und sagen-
haften Blödsinn bauen. *@schufa*

All das Rauschen hier bei Twitter ist ab und
an schon reichlich bitter/ doch die vielen
Links der Leute erweisen sich als Info-Beute.
@salzmanufaktur

Tweet twittert/ wie es ihm geschieht, er zit-
tert/ er informiert, sofort/ diskrediert, mit
jedem Wort/ es sollen alle wissen, es geht
ihm/ gut *@gosman*

140 Zeichen./ Im Dienste von Parteien, Ver-
bänden oder eines Unterneh-
mens./ / Unschuld im Web sucht man
vergebens./ Und immer sind's 140 Zeichen.
@60_Jahre_BRD

Das ist bitter/ sprach der Ritter/ für 'n Min-
nagedicht/ reicht's leider nicht/ oh liebliche
Damen/ schreibt meinen Namen/ leset in
meinem Twitter *@wkuhn*

Ein grässlich Tier beschreib ich hier:/ Sehr
kurz, mit 140 Zähnen/ wenn ich es seh, ich
einen Schrei tu/ - es ist die fürchterliche
Hai-Kuh. *@tweedicht*

Schläft ein TWEET in allen Dingen/ zwischen Mail und Sms/ wird ER wach, dann wird er bringen/ den modernen Twitter-Stress. *@detlefeich*

Trennung

Schantal das Biest
Hart wie Madonnenkraut
klar wie kaltgepresstes
Erdnussöl
zäh wie Katzenpisse
und duftend wie
Bauschaum
Schantal das Biest

@Schindluder

1000 Tränen voller Trauer/1000 Tränen voller Schmerz/1000 Tränen wie ein Schauer/1000 Tränen für dein Herz.

@IsabellaMSwan

Es kann niemand/Tränen erfrieren/mit gefrorenem Herzen und/ Du kannst mich nicht tropfend erweichen/ nur mit Rhythmus/ Du niemand *@TorbenTiffam*

Splitternde Gedanken, fliegende Wortwolken - zerstörend - umhüllend. Flüchtender Sinn, treffender Unsinn - nachlauschend - verletzend. *@das_texthaus*

Ich sehe die Raben auf mich warten/ Rabenfraß! ich fürchte mich/ nur dich noch einmal sehen wollte ich/ doch die Raben, sie warten... *@jester1966de*

Oh schöne Maid aus meinem Traum/so klug und herrlich anzuschauen/ verweigerst mir doch stets dein Herz/und nährst so meinen süßen Schmerz *@nicedino*

kann nicht sehen/kann nicht umhin/kann nicht gedeihen/wenn ich leise bin/was ist nur los/ich bin nicht dein/die Stille/sollte Stütze sein *@nina1810*

Verlassen liege ich in deiner Haut Die ich fie-
bernd dir vom Leibeschälte Um zu verber-
gen was noch mehr mich quälte
Als die frische Wunde die dein Salz betaut
@_juh_

Wie * & ' die ständig ge--/un--bar verb&en -
von fremden X gelenkt/sich auf ... bewegen
weitweg & doch dicht/fliehen wir voreinan-
der/du dorthierich @RemusOnTheMoon

Aus // In meiner Hand // Liegt eine Scher-
be aus deinem Gesicht // Ich zerknülle sie
// Und spüre // Meine Verletzung //
@zobelfitz

Deine Blicke/ verschlucken meine Farben/
Deine Worte/ ertränken meine Melodien//
Nur noch Fußabdrücke/ im nassen Sand
@Der__Andere

Wir wollten noch Jahre leben/ hatten nur
Stunden/ 270 Minuten Liebe & Innigkeit/
dann bist Du gegangen/ in die Tiefen der
Ewigkeit... @SylviaWK

irgendwas mache ich/irgendwas lasse
ich/irgendwas freut mich/irgendwas reut
mich/dann und wann bin ich leer/dann
und wann fehlst mir sehr @barry01

Ohne dich durch diese Strassen / Und
troeste mich folgendermassen: / Ich werde
das Ende der Vielzusoehnen / Haben
kommen sehen koennen @edbucks

Worte wabern weit web / Warum ist das
Weib weg / Was kommt / danach /
@biovita

Schmelze / Er schmolz vor Liebe dahin /
Sie schmolz vor Liebe dahin / So schmolzen
sie auseinander / Er dahin / Sie dahin
@sabbeljan

sehnsucht/feuer ueberm see/glutrot/sonne
und herz/brennend/deine worte/nicht
diejenigen drei/doch dasselbe/zwei wel-
ten/scheinbar/unvereinbar? @schneiderin

Tod

es ist kristallklar und still
ein Kreuz, ein Zaun,
die Spitzen pietätvoll
zugeschneit
während Elstern
auf einem Hasen sitzen
und fressen

@Nanuscha

Frühlingserwachen/In Luft und
Raum/Doch tief in mir/Da spür ich's
kaum/Du bist gegangen/Entschwebtest
weit/Vom Totenbett/Zur Ewigkeit
@Memapa

Spiel

ich komme dir deshalb auf
deswegen näher
auf blinden verdacht
hin
auf schleichenden pfaden
katze grau
finder.

@fabebrau

Ein Ganzes
zerhackstückt
Ein Teil
zerhackstückt
Ein wenig
zerhackstückt
immer kleiner
im Rhythmus
immer schneller
im Rhythmus

@busbian

Wortmaß
zu lang
wer hat es beschnitten
Wortlot
zu tief
wer hat es versenkt
Wortwaage
zu leicht
wer gibt ihm Gewicht

@kalliopeminues

DADURCH KEINS

Es ist so unbestimmt,
es will nicht können
obwohl es kann
doch niemals wollen
niemals eins
nur immer alles
doch dadurch keins

@RixelJanus

Die Wende/Behende Symbiosen können
wenden/was wändeweise wiederfährt/
wenn Wenden sich zum einen enden/ist
andersrum die Wende wert. @derherrgott

Natur

Die Sonne ist ein
Tunnellicht
Sie gällt; nein, sie wärmt
uns nicht
Sie täuscht uns einen
Frühling vor
Sie gaukelt; ja, sie blendet
nur

@stefan_graf

VERTANE CHANCE
zwei äpfel trägt
im herbst der baum
der im frühjahr
voller blüten war

@rekyrl

Abend

Im Bach
treibt
ein Kirschzweig
erblüht
Am Fenster
stehst
du und wartest
Wind
treibt
Leere durch die Straßen
Der Tag
zerfällt
zu Staub

@hschulteloh

Nachbarins jalousien
verbieten 1blick ruckartig:
ein sonnenaufgang hinter
wolken FM
AM berg: schnee oben
pflug unten

@wildprovider

September-Haiku: Nebel in der Früh / Pferde heben leicht den Kopf / Blicke treffen sich @ajpi

Ein Baum steht/Und nicht verweht/Gezeiten/Gehen an ihm vorüber/Hinterlassen Spuren/Vergangener Zeiten/Wie Erinnerungen/In der Rinde/So Finde @Ollikunst

Frühling! Ach, es fehlt mir so / das Licht, das auf mein Auge scheint / wenn kleine Vögel singen froh / und sich Sonne klar auf Wonne reimt @eric108

Die Spinne, sie hört auf zu weben/Ja, blieb denn da nicht grad´ was kleben?/Tatsächlich, was ein Brummer fein/Den verleibt sie sich nun ein! @B_is_for_Brutus

Schnee von gestern/liegt vergessen/auf stumpfen Zweigen/Im nächtlichen Nebel/sind sein Licht/die Lust/die Leichtigkeit vergangen. @Solanas

Voller Stolz balzt Bock im Holz /geführt von der Lust /wird ihm bewusst /finde ein Weibchen /reiß runter ihr Leibchen/oje nicht im Schnee @lmkz

SOMMER/Die Blumen prahlen,/Die Sonne
scheint,/Die Menschen strahlen,/doch der
Eisbär weint! @tessy93

Selbst der Stumme singt/Jedem blinden
Himmelskind/Vom Licht des Sommers/
@writergregory

Der Sonne entgegen/Erstreckt sich e. Re-
gen/Der Wege erschwert/Und Mittel/Die
sich bewährt/mit Wasser beschädigt/dass
sich das Glück erledigt @sturmhoehe

Sonne kitzelt Himmel wach/Morgenblau
lacht laut/verjagt Traumfetzen/hoch in die
Atmosphäre/löst sie leise auf/für den Rest
des Tages @GuitarJemi

Die Sonne scheint/und Reif wird zu kleinen
Tropfen/die glitzernd dem Frühling sa-
gen/seine Zeit ist gekommen und nun/hat
das Warten ein Ende @apreussler

Nebel zerfließen, / Knospen aufsprießen, /
Sonne aufbricht, / hab' den Frühling er-
wischt! @geo_onliner

Matt Zerfurcht Dunkel und Braun/ Reglos /
Leblos / Bunt und Schön / dem Leben noch
so nah. @killercup

Sie hatten den Frühling entdeckt,/ zwei Vö-
gel zwitscherten kokett,/ schnäbelten her-
um,/ waren ganz stumm,/ und rührten sich
nicht mehr vom Fleck @blumenbonbon

Mond / Silber / schimmernde Wiesen / in
stillen Nächten. / Genieße mit mir die /
Ewigkeit! @ckler

Wüstes Winter Wehen, willst du nicht ver-
geh'n?/ Der Schlitten bleibt steh'n/ Ach, wie
die Wärm' ich erseh'n/ Ob's so kommt, wer-
den wir seh'n @pferdethema

Himmel: blau / Straße: weiß / das im Feb-
ruar? / was'n Scheiß! @BuchStaben

Medien

Nie auf Reisen
Sieht beim Speisen
Immer fern
Und er sagt: »Ich hab dich
gern.«
Aber nicht zu seiner Lieben
Zu der Soap um kurz nach
7!

@Ralph472

Surren, Kratzen, Knarren/Verfilmte Banalität
erstickt in Bedeutung/Schmerz geht -
der Zuschauer tröstet/Leben im
Bild/Lindert Versagen @jagerundsammler

Fernsehen hier, Zeitung da,/jeder weiß, was
überall geschah./Von Negativen Berichten
überflutet,/sucht man mit der Lupe irgend
etwas Gutes. @sparrow80

Schwarz verhüllt/Gewehr ge-
füllt/Tränenfluss/Warum gefragt/ Antwort
gewagt/Kameraschuss/Betroffenheit
geht/Problem steht/Sendeschluss.
@corgeteam

Jeder hier im Netz ist ein Pygmalion,/ Gala-
tea das mediale Ich./ Der Marmor virtuell,
wie das Bewusstsein,/ pure Illusion./ Nur
Träume. @BearDonn

ungelesen // fügt sich in meinem regal /
buch an buch // schutzlose rücken. @oliverg

Schreiblust / Schreibfrust / Lesegegnuss
/Leseverdruss / wollen aber nicht können/
akzeptieren oder resignieren - probieren
@kulturkuddelmud

ein kleines Nest aus / Bücherstapeln vor
dem Bett / bewacht meinen Schlaf
@sammelmappe

Neue Medien sind unglaublich! Doch nun
währt nichts mehr lange, glaub ich. Alles
wird nun komprimiert, auf Dauer sogar
kompliziert...er als je. *@Alex_Mammut*

Liebe

Die Seele werde ich mir
wetzen
an tausend roten Rosen
und mit dem Blute gieße
ich
die Blume die besitzt mich
wo kein Wasser ich mehr
find'

@celeston

Verträumt seufzte mein
Traum, ließ sich nicht
wecken.

Ich warf ihm über den
Rücken noch mehr Decken.
Er schlief weiter und
merkte es kaum.

@tujajuta

wenn heimat dort ist
wo mein herz zuhause ist
bist du dann meine
wenn du mein los bist
bist du mir das
was ich nicht mehr bin
heimatlos

@jeandemontmenil

Zinnie

Ich entgräte meinen
Rückenboden

entkerne meine Kopfblätter

entsafte meine Beinknoten

und schäle mich

im Kompost deines Gartens

@DeniseCsm

der nichtschlaf trânt blaurot
von
deinen lippen. und dann:
legt das flüstern deiner
haare
ein samtweiches nachtgebet
in
meine hände

@mangopulpe

Liebe ist ein Wort von
Herzen
Liebe ist ein Wort für sich
Liebe ist ein Wort voll
Schmerzen
Liebe ist mein Wort für
dich

@WandaMel

Ich habe die beste Frau der
Welt
die hab ich mir im Himmel
bestellt.
Die Engel haben es gut
verstanden
sie machten dass wir
zusammen fanden.

@Gruenauge

Liebe ist wie ein Gedicht/wie der erste Sonnenstrahl/
wo alles glänzt im sonnenlicht/
wie auch der Fluss im tiefen tal

@Rechtsvertreter

mich lieblich wende /sie verwirren denn
deine /Augen schön von mir /deine Augen
wende von /mir wie ein gewaltig Heer

@Brunopolik

Leiden lehrt,,/dienen ehrt,,/aber die Liebe//
ist am meisten wert! @Poetikuss

du bist was ich brauche-/um mich endgültig
zu zerstörn./und eigentlich schweig ich
nur/um dir noch länger zu zuhörn.

@Phaeno_otw

Mysterium/In Liebe ein leises Gebet:/Und
was auch im Mahlstrom vergeht,/voll Sehnsucht
nach ewigem Sein,/Mysterium – j e t z
t bist Du mein. @CharlyKalkhofer

augenblicke ruhst nur du / in meinen gedanken
/ die zeit scheint / still zu stehen /
dein herzschlag / nah bei mir / erzählt von
ewigkeiten @emamil

Eingebettet in der Krone Deines Seins behütet
in der Umarmung Deiner Wärme klar
nah eng tief wir. @bluetime_

Gesehen. / Gelesen. / Geantwortet. / Gelesen,
gelacht. / Gedacht: Ich treff dich. /
Getroffen. / Ins Schwarze. @Sciarazz

Alles Dunkle//wird hell//hoch klettere
ich/ /hinauf an//deinen Sonnenstrahlen//
halte mich fest//verglühe nicht in
der//HITZE der MACHT/ @unicorn_62

Das Leben / Sehnsucht auf dem Weg / Sehe
dich in anderen Augen / Haltloser Halt /
Nichts zwischen uns / Ist da jemand? / -
Liebe. @abraadvaita

Das Herz, das für den Liebsten schlägt, hat
die Kraft, die uns immer weiter trägt.
@twittingm

Bankverbindung: In der Sonne/Du an
mir/Zeit rast vorbei/Sprechen und schweigen/
Im Weltall des Frühlings/Bankverbindung zum Glück_Paul
@hkuhley

gegen das fell/meiner rippen/schmiegt sich
das glück/zitternd vor angst/und mut bis
es/erstarkt/ist @kolbu

Liebe / Liebe so kurz - spontan / und doch
so schön / mit einem »Ich liebe Dich!« / ist's
fast immer getan @sidi2500

Leg deinen Mund auf meine Lippen / Leg
meinen Körper unter deinen / Beschwere
mich mit dir / Dann höre ich auf / Mich zu
beschweren. @a_nette

ein gedicht lässt keine / lücken zwischen
worten / zu / nur raum / / in dir @imadal

Wie eine Liebeskrake // werde ich dich um-
schlingen // mit jedem Tentakel // um dei-
nen Verstand dich bringen // binnen
// Minuten bist du von Sinnen. @Liebfrau

Treibsand/ich wehe/die Dünen/der
Stadt/Fata Morgana/im
Rausch/glänzender Lichter/wogender
Anemonen/gleite ich/in deinen
Schoß/und/versinke @Anatz

Gesehen, Geredet, Gelacht // Geküsst, Ge-
streichelt, Liebe Gemacht // Gepresst, Ge-
drückt, es ist Geglückt // Mutter lacht, Leben
neu hervorgebracht @lukisch

Das Blaue/ Das Rote/ Küssen sich/ Und ich
küsse zurück/ Grob, gläsern / Mein Lip-
penstift auf deinen Lippen/ Nackt im
Schoss / Der Berührung @Zoekrez

Gutenmorgen Tee / Ein Keks zu zweit /
Verträumt auf der Veranda lächeln / Au-
genblicke / Ewigkeit / Der grauen Welt die
Farben fächeln @BuchstabenEsser

Wenn's mir mal richtig dreckig geht, nur
eins mir dann die laune hebt: ich denk an
meinen sonnenschein/ und fühl mich wie-
der richtig fein. @dribbdebach77

Alle suchen stets nach Ihr//Niemand je-
doch kann sie finden,// denn die Liebe
kommt zu Dir// und sie wird auch selbst
verschwinden. @007peterpan

Mit nur einem Blick an jedem Mor-
gen/Erfindest du mich täglich wieder
neu/Und ich bedaure jede Sekunde/Die ich
ohne dich bislang verschwendet @uwedt

Bin wach gelegen, hab´Dich sogar in meinen
Träumen gesucht, /hab´im Schlaf mit Dir
gesprochen und bin dann ganz langsam in
Dich gekrochen. @glasmaster

Kannten sich schon unsere Seelen?/Heilen
langsam unsere Wunden?/Wir müssen uns
nicht länger quälen,/ die Liebenden haben
sich gefunden! @jomoczko

Keinen von den Twitterherrn/ hab' ich
wirklich gar so gern/ wie den @penzonator
hier/ Merkt Euch das: der Mann g'hört MIR!
Ende! Aus! @SchwesterF

Der Dax der ist down/ doch ich werd' happy
in die Future schau'n/ solange ich mit mein
Masi durch die City düse/ und mein Hasi
ihre Hupen küsse. @hans_werner

Die Welt ist hart und ungerecht/ das Leben
schwer, die Menchen schlecht/ allein, Mein
Schatz, Du bist mir gut/ weswegen ich dich
küssen tut. @Grouchox

Mine is the morning/ Evening is yours/ I'am
your luck/ You are my curse/ I feel so
wasted/ You look pretty fresh/ I am the
slave/ Down on the leash @floc_

Wie eine Meereswelle/ flutest du über mich
hin/ und meine Farben/ beginnen zu leuch-
ten/ wie bei einem bunten Kiesel/ am Strand
@tasen

Kunst

Ein Stich - ein Schrei - viel
Blut. Vorbei.

@yeRainbow

Bin ich echt? Oder bin ich
auch nur geschrieben?
Denn manchmal rieche ich
Druckerschwärze und höre
das Klackern der
Buchstaben hinter mir.

@jahfaby

Ein wahrer Künstler benötigt keine chemischen Drogen/ seine Droge ist die Kunst/Sie ist der Atem/denn ohne das eine kann das andere nicht ... @agnesleicht86

Fliegt die Idee hoch zum Gestirn /weit weg ins dunkle All /ist sie gelöst aus meinem Hirn. /Groß das Poetenglück /käme sie zu mir zurück. @Maedelhaus

Gib mich frei //pocht der Gedanke //ruft die Idee //passiert die Schranke. //Schreib mich in den Schnee! //Die Schmelze ist mir einerlei. @deesseone

Dem verdrehten Sinngestalter//nützt kein trockener Federhalter//mach kein langes Federlesen//mach den letzten Federstrich nicht für mich! @Wortspiel

winterlicher, lichter morgen, morgenlicht im auge brennt. schlechter dichter, wörterhorde über schlechte dichter rennt. @t00nfish

49 Ringe: Gewitter bringt Regen/Regen einen Baum/Ein Baum wird Papier/Papier war ein Traum @seounited

Ohne Flossen, ohne Flügel, ohne Beine, macht das Wort einen Satz. In Herzen, in Köpfen, in Seelen, denn dort hat es Platz. @Farbenspiel

Gesichte setzen?/Zeichenzeugen - Rhythmen, Orte in Momenten/sie so brauchen Keinnicht und Du/das eine ein eigens hier-nun/Gesichte zeugen! *@Dauerfeuer*

It's hard to keep a straight face when I am laughing in my cart / at the words people call poetry and the crap that they call art. *@Sssomethingmore*

Setze mich nieder / zu harren der Zeichen, / die aus dem Flüssigkristall entsteigen. // Zeitstrahl der Zerstreuung. *@alletsee*

Gedankenschnelle\Gedankentiefe\nur noch ein paar Zeichen\genug *@BigBen666*

Glück

An einem Tag im Mai/dachte er es wär do-
cheinerlei/und vorher gebe er nicht
Ruh/sprach einen Zauberspruch/das Glück
fliegt ihm nun täglich zu @atcdker

Humor

Den 20. Jänner ging Lenz
durchs Gebirg.
Da riefen die Leute:
Veronika, der Lenz ist da!
Da sagte Lenz:
Ich kann im Leben nicht
gemeint sein.

@tamarindenwald

TOD AM NIL
Ein Nilpferd und ein Pferd
am Nil
spielten einst ein
Würfelspiel
Es ging um nichts und doch
um viel
Gewonnen hat das
Krokodil

@bueenzli

Als der Elefant verschwand
war es noch nicht mal
sieben
Er ging einfach durch die
Wand
von ihm ist nichts
geblieben

@FeeManil

Das Winterschaf eilt durch
die Stadt, weil es was
Wichtiges verloren hat, es
ist sein L, das es vermißt,
womit der Winterschlaf
beendet ist.

@8mt

Der weiße Ring am Finger
ist schon nachgebräunt
so schnell geht das
ich blinzele in die Sonne
und menstruiere!
ganz ohne Schmerzen

@claddy53

alles ist wieder gut
der frosch ist zwar ein
frosch geblieben
doch gut geküsst ist halb
geprinz
und märchen
die spielen woanders

@veragilus

Ob ich schlafe oder wache
Arbeit oder Unfug mache
was ich treibe oder schreibe
wovon ich da heute sprach
- morgen kräht kein
Schwein danach

@flashfrog

Frau N. wird, wie es
scheint, schwer krank,
sobald ihr Mann auf Reisen
geht.

Fast jeden Abend kommt
Herr Dr. Frank -
und geht erst spät.

@Blogfront

Morgensonne
Ein Tag bittet um Einlass
Der Abend wartet schon.

@twyric

den tod am kragen

genozid nach peinigung
massengrab im ärmelfutter
wir schlichen aus der
reinigung
mein mantel ich & eine
milbe ohne mutter

@hilfsmueller

Schwarz Blau Gelbgrün
Nasse Finger (verpinkelt)
Zack
Neue Sicherung

@ErdgeSchoss

stadtplan

ich trage
ein klein gefalztes new york
in der tasche
ist ganz leicht auszubreiten
um spazieren zu gehen.

@mensing49

Buddsy wirft weiße Federn
lässig schleudert er Pfeile
Pause von 6:50 bis 5:30
jetzt Seifenblasen
ich fange sie alle
mit Schild und Hand

@picro

Die Welt wirkt zerschissen
Die Erde liegt in Scherben

Oder ich seh' einfach
beschissen
mit einer Iris voller Narben.

@mosession

Mein Monochord bleibt
heute stumm - die Saite ist
gerissen - Das finde ich
wahrhaftig dumm - salopp
gesagt: beschissen!

@Wilson_labert

Gesellschaft

Name gesucht
unvorstellbar geflucht
Klingelknöpfe gedrückt
Ein Ruf & ein Hund
spielt verrückt Schreie aus
der Sprechanlage
andere Etage

@Lotree

landen
bagage stehen lassen
leichter und leichter weiter
alternde knochen
absturz im ansatz des flugs
sie lehrten uns nicht zu
fliegen

@nanacalle

erkundung von
denkräumen
über endloswortschleifen
wie möbiusbänder
topologien des nichts
heureka

@Xiane

Josua

All die jahre
befestigungen
Jetzt bedingte
übergabe
aber die mauern
werden fallen
Der stoß des kornetts
legt Jericho
flach

@elmirah

Am schwappenden Wasser
lächeln
an euch denken
& nicht wissen wohin
mit Schlaflosigkeit
und Sternschnuppe
es ist doch alles
schon gewünscht.

@kalucke

sommer 5, pomposa, hitze:
schweine.
vater sitzt 3 wochen
hinterm bungalow
mutter schweigt.
2 kinder spielen
sommerurlaub:
menschenzoo.

@stricktier

Ich glaube noch
dass der Mond ein Gesicht
hat
und werde
auf genauere
Beobachtungen verzichten.

@zajubaju

Pilzen, der Maßstab muß
stimmen
Gabelfrühstückgutfrachter
»Le Garage! Pfft.«
Im Deutschen weiblich.
»Das is'n Autoschuppen!«
Hupen

@drikkes

Auf den Gleisen in den Tag
Aus dem Augenwinkel
Krähen
Blicke
Von den Zeilen geschlagen
und zurückgeblieben
bitte.

@ttimmermann

Verdreht
Du drehst mir das Wort
im Mund herum.
Doch stelle ich mich
daraufhin auf den Kopf,
verstehst du vollends
die Welt nicht mehr.

@yorck298

IN MEMORIA/Sie sind die Bauern/Sie
schlagen die Hacken zusammen/Schulter an
Schulter stehen sie/Marschieren voraus-
formiert in den Tod/rob.B @sixx13

Ratlose Spinnen / gefangen / im Netz /
versponnener Gedanken @schmah

Wenn Gefühle ins Leben der anderen tropfen,
/ gelesen, gefühlt werden, / bewegen sie
die Welt/ und verändern Leben auf ganz
eigene Art! @Birgitpower

Farben verblassen/Meinungen ändern
sich/Jahreszeiten ändern sich im gleichen
Rhythmus/Doch/Gefühle schwinden
nicht/Gedanken schwinden nicht
@Black_Snowflake

Das Leben / als ein Improvisiertes / mit
Mut zur Dissonanz / und Lust / zum Tanz
@mindbased

Der Tag fließt/ stundeumstundeumstunde/
endet im Rausch/ der zeitlosen Heimat der
Psychedelik/ im neuen Jahrtausend/ einer
Flash-illusion @LukeThaDuke

Kleine Männer/Gehen allen auf die Ner-
ven//Große Frauen/sind auch nicht be-
liebt//Mittelgebaute Hunde/Die kann man
gut leiden! @quiiik

Vom Jobben bin gebeutelst schon / Und
ständig klingelts Telefon / Mir wär jetzt
mehr nach Sonntag früh / Hätt ich noch
Ruh vor aller Müh @Kirchberg

Social heißt das Netz today / Und Sprach-
mix ist modern / Doch digital siehst Du die
Träne nicht / Die heimlich beim Tippen
geweint @Farbgedanken

Schwarze Drähte / reißen Grenzen / in den
Himmel. // Der pünktliche Flieger / setzt
zum Surzflug an. // 7 Krähen kreischen /
gegen den Wind. @robkenius

Komm an den Rand der Nacht / und schau
hinab ins Leben. / Lass keine Sehnsucht
ungedacht / bis sich die Morgennebel he-
ben. @west47

Am Horizont Licht/Der Insel ein Kut-
ter/Dem Hungernden warmes Ge-
richt/Dem Hinkenden Krücke/Im Feuer ein
Fächeln/2 Ufern die Brücke:/1 Lächeln
@Marcel_L

Im Online wie im Offline flach//Versinkt
die Welt im Crash//Ach, gäb's doch wie im
Onlinebach//auch wirtschaftlich ein #
@soziomorph

Welch Albtraum bloß geschehn/ durch eines
bösen Buben Hand/ Gazetten voller Profit-
gier/ zerstören eines Menschen Leben/ denn
Geld allein belohnt @Romancier

Ich breche auf den Boden. Füge ein Staub-
korn hinzu. @sprachskulptur

Eis wird warm/ Wasser steigt/ Menschen
arm/ die Uhr zeigt/ High Noon/ Klima
heiß/ Wüste lebt weiter/ der Mensch
weiß/ ist aber gescheitert/ WAS TUN?
@HKGR

Du bist immerzu auf Pointen
aus!/ Pointenjäger!/ Geistesblitze ohne
Strom/ Ständig auf der Flucht/ Gehetzt, ge-
hetzt, gehetzt ... vom Leben. @Wawu77

Wort//// Ein Wort// Ein Gedanke// Ein
Faden// Ein riesiges Gebäude// Eine Sicht
von Welt//// - und was, wenn das Wort
eine Lüge ist///// @PeetOrion

Werd(t)egang: / Hochgelobtes Wertpa-
pier,/ manch Sparerers heiß begehrt
Hort./ Dank der Banker wilder Gier/ jetzt
Lesestoff an stillem Ort. @womzl

Der Mensch macht Geist zur Zier,/ doch
packen ihn oft arg Gelüste,/ im Grund bleibt
er ein Tier,/ doch tut er so, als ob er das nicht
wüsste! @Gulja

Wer niemals rennt//und//Faulheit
kennt//und//denkt es glückt//beim Lauf
zu siegen,//der bleibe besser//einfach lie-
gen! @stdiut

massenfütterung: / wie es ist und wie es
war / inmitten wie gegessen wird, was un-
wahr ist. @nudelzebra

Zu Leuten, die man gerne sieht,/ es uns hin
und wieder zieht./ Dass wir getrennt durch
Berge und durch Täler,/ ist irgendwie ein
kleiner Fehler @idefixcert

Bei gewaltigen Worten, könnte man denken,
das einfache Dinge gewaltig sind. Gewaltige
Dinge könnten mit klaren Worten ganz ein-
fach sein. @SUNdelight

den Mond/ hat jemand angelassen/ wie das
Licht im Flur/ wenn alle schlafen / morgens
schaltet ihn der Gott aus / auf dem Weg zu
Arbeit @mislidumi

Action, Hektik ohne gleichen,/so die Seele
will entweichen/Ich schließ die Fenster und
die Türen/ und setz mich hin zum meditieren. @OurReality

andere sind anders / das ist nicht zu ändern
/ und andere gehen anders damit um /
denn andere sind anders / das ist nicht zu
ändern @Verseschreiber

Ein Minister für den Verkehr//er ermahnt
die Menschen stets sehr//Doch selber er
rast//den Fuß auf dem Gas//Dorf Olpe
vergisst er nie mehr @wwwleichtefeder

alle reden hier / gefangen im augenblick /
ich atme worte @Lesen

Manch Qual/ zeigt den Wahn/ der alten
Bahn/ Manchmal/ führt ein Fliegenschiss/
zum Riss/ Die Wahl/ traf der Fliege Sinn/
ich nahm es hin @Suffix

Ich, ich, ich, / das Komma in Natur. / Was
meint ich? / Kaum mehr ein Ahnen, nur /
das Atmen zwischen Pausen. @Benbar

gestern kein ruck/der durchs land hätte
gehen müssen/dann exportweltmeister der
herzen/heute sucht deutschland den-/ach,
egal wen/ @holozen

Vaterlose Tochter: Auseinanderfallen wäre leichter, ein Vater war nie an ihrer Seite, jetzt drängt er sich dazu, seine Worte immer seichter. @baudrillum

schillern null9: gehälter thronen über den lichtern der macht / schatten schneiden nacht aus gelächter / gebären chromosomen zu gold @kurzdielyrik

Dass ich normal wahnsinnig bin, / gibt mir mehr Sinn, / als ginge ich wahnsinnig normal hin. @Srammy

Des Lebens Sinn/will ich nicht wissen/schon viel gemacht/noch nie verschissen/mache weiter wie bisher/find das Leben gar nicht schwer @iForia

Das Lachen des Herzens ist//die Melodie der Lebensfreude,/ /Heilkraft für die Seele,//der Wind, der Angst und Sorgen nimmt,//Liebe am Leben. @PMittermaier

Ein Loch, das wächst, treibt uns umher/Es zu füllen ist sehr schwer/drum reißen wir es lieber tiefer/und freuen uns auf's Ungeziefer @deutschpopjunge

Ich fand die Vergangenheit/tief schnar-
chend auf dem Sofa/nahm ihr Gewicht von
meinen Schultern/hing ihr Mantel an der
Garderobe @eufemia_pursche

Und Mikesch sprach: Die garst`ge Hülle
siehst du, gleichwohl der edlen Seele ver-
wehrest du dich. @digitalSeb

Ich wollte Richtung Himmel fallen /
Schwerkraft hielt mich doch am Boden /
Alles was ich daraus lernte / Sprengt ab
heute wüste Wogen @tomtesk

Jedes Jahr aufs Neue / Luftschlangengewirr
und Konfettigewimmel / Los jetzt, sei fröh-
lich! @Wolkenohr

Cat Content

winterpelz blinzelt grau in
die sonn spinnt aus den
strahlen goldenen staub
läßt deine augen
erglimmen wie vögel du
alte neue du schöne katz

@klamueser

Sie schleichen die Katzen/ /auf Pfoten aus
Fell//geben nie Ruh//treteln mit samtigen
Tatzen//ohne zu kratzen.//Fordern Hin-
gabe schnell. @Bimmelbahn

Schneeflocken auf Samt/ Weiße Katze
schüttelt sich/Flüchtet, sofawarm @sgerdom

Inhalt

Ein Interview – statt eines Vorworts	5
Juryentscheidung	11
Über Auswahl und Aufbereitung.....	19
Witz.....	23
Wettbewerb.....	29
Weltschmerz	35
Twitter	47
Trennung.....	63
Tod	69
Spiel.....	73
Natur.....	81
Medien.....	91
Liebe.....	97
Kunst.....	111
Glück.....	117
Humor	121
Gesellschaft	139
Cat Content	159
Inhalt	163

In der Kü liegt die Wü

@Schundroman

Keines der Gedichte in diesem Buch ist länger als 140 Zeichen, denn die Werke wurden über den Kurznachrichtendienst Twitter verschickt.

Lesen Sie in diesem Band die schönsten, witzigsten, lyrischten, kitschigsten und tödlichsten Beiträge des Twitter-Lyrik-Wettbewerbs von literaturcafe.de und BoD.

ISBN: 978-3-8370-5318-0

www.bod.de



9 783837 053180

BODTM
Books on Demand